

SPERLINGSHOFER GEMEINDEBRIEF

S E L K
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

AUSGABE 1.6.2026

JUNI / JULI 2026

Foto: Michael Tillmann



Mögest du immer
Wind unter
deinen Flügeln haben
und einen
sicheren Platz
zum Landen
und zum Ausruhen.

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Psalm 73,23-24


Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

unser Wort aus der Heiligen Schrift stammt aus dem Buch der Psalmen. Psalmen, das sind ja Lieder, Gebete, in denen sich menschliches Leben spiegelt. Sie können uns Sprache geben, wenn es uns die Sprache verschlägt – wenn wir verzweifelt sind, trauern, uns unbändig freuen. Psalmen, das ist Poesie, das sind Gedichte.

Wenn Menschen sich an der Hand halten, Händchen halten, dann ist das ein Zeichen für Zuwendung, für tiefe Verbundenheit. An der Hand halten - das setzt Vertrautheit voraus. Unser Psalmbeter hält sich eher fern von den Menschen. Er hat Einiges an ihnen auszusetzen: „*Sie reißen das Maul auf, weiter geht es nicht, / sie geben an und zeigen sich. / Sie haben auch noch Zulauf.*“ Er schwankt in seinem Glauben, er schwankt in seinem Zweifel. Warum geht es den Anderen gut und mir nicht? Warum kommen die „Gottlosen“ so prima klar – aber ich bin ganz unten? Wenn es so ist, warum also überhaupt noch glauben, auf Gott vertrauen? Der Psalmbeter ist tief verunsichert, schaut auf das Leben der anderen, blickt zurück.

Und er geht in den Tempel, um zu hören und zu beten. Und genau da verändert sich etwas bei ihm und in ihm. Das „Dennoch“ am Beginn des Bibelverses macht Sinn: Ich halte dennoch zu dir, Gott, obwohl es Leid in meinem Leben gibt. Obwohl die Welt so ist, wie sie ist. Obwohl es so viel Leiden gibt in dieser Zeit und Welt.

Das „Dennoch“ klingt etwas trotzig. Aber manchmal braucht es auch im Glauben diesen Trotz, die Hartnäckigkeit, die dahinter steht. Dass das Festhalten an Gott der richtige Weg ist, erschließt sich nicht in jeder Lebenslage auf den ersten Blick. Der Glaube ist nicht selbstverständlich. Manchmal brauchen wir Durchhaltewillen im Heiligen Geist. Manchmal brauchen wir Stärkung aus der Erinnerung, dass Gott uns genauso wie den Psalmbeter schon oft an die Hand genommen und auf gute Wege geführt hat.

Ihr  Jürgen Meyer, Pfarrer i.R.

 Impressum: 

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof
Anschrift: Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40, Fax: 31 16 42
E-Mail: Sperlingshof@selk.de
Gemeinde im Internet: <http://www.selk-sperlingshof.de>
Redaktion: Pfarrer i.R. Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)
Erscheinungsweise: zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Wegen Betrugsversuchen aus dem Internet nennen wir Ihnen unsere Bankverbindung hier nicht. Auf Nachfrage teilen wir sie Ihnen gern mit.



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

Sprechstunde im Pfarramt: Jederzeit nach Vereinbarung.

Wichtige Telefonnummern:

Pfarrer i.R. Jürgen Meyer: 0 72 32 / 31 16 40

Gemeindesaal: 0 72 32 / 31 50 03

E-Mail: spurlingshof@selk.de

Homepage: <https://www.selk-sperlingshof.de>

Hinweise Hinweise Hinweise Hinweise Hinweise

➤ **Gottesdienst zum „Tag der offenen Tür“ des Kinder- und Jugendhilfezentrums**

Am 28. Juni findet um 11 Uhr wieder ein Gottesdienst zum „Tag der offenen Tür“ des heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfezentrum statt. Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein.

- Auf einer **Gemeindeversammlung** am 3. Mai 2026 wurde beschlossen, dass wir angesichts der stark gestiegenen Kosten für die Ölheizung den Einbau einer Wärmepumpe vornehmen. Dies unter der Bedingung, dass eine Förderzusage von mindestens 35 Prozent erfolgt.



Aus unseren Kirchenbüchern

Nur in der internen Ausgabe



Monatspruch Juni:

Silke Schmithausen

**Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen,
denkt an die Misshandelten
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!**

Juni 2026

Datum	Veranstaltungen
Mo. 01.	
Di. 02.	19:30 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 03.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 04.	Fronleichnam
Fr. 05.	
Sa. 06.	
So. 07.	1. Sonnt. n. Trinitatis 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Kollekte: Gemeinde mit Beichte
Mo. 08.	
Di. 09.	
Mi. 10.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 11.	
Fr. 12.	
Sa. 13.	
So. 14.	2. Sonnt. n. Trinitatis 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Kollekte: Gemeinde
Mo. 15.	
Di. 16.	
Mi. 17.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 18.	09.30 Uhr: Nordbadisches Pfarrertreffen (Karlsruhe)
Fr. 19.	
Sa. 20.	
So. 21.	3. Sonnt. n. Trinitatis 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst Kollekte: Diaspora-Werk
Mo. 22.	
Di. 23.	
Mi. 24.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 25.	
Fr. 26.	
Sa. 27.	
So. 28.	4. Sonnt. n. Trinitatis 11.00 Uhr: Gottesdienst zum Tag der offenen Tür des Kinder- und Jugendhilfezentrums Kollekte: Gemeinde
Mo. 29.	
Di. 30.	

Juli 2026

Datum	Veranstaltungen
Mi. 01.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 02.	15.00 Uhr: Gemeinsamer Seniorenkreis (Stuttgart)
Fr. 03.	
Sa. 04.	
So. 05.	5. Sonnt. n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 06.	
Di. 07.	
Mi. 08.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 09.	Tagung Kommission C der ACK BW (Kloster Kirchberg)
Fr. 10.	Tagung Kommission C der ACK BW (Kloster Kirchberg)
Sa. 11.	
So. 12.	6. Sonnt. n. Trinitatis Kollekte: Baustein-Sammlung Saarbrück. 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 13.	
Di. 14.	19.30 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 15.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 16.	
Fr. 17.	
Sa. 18.	Ab 10. Uhr: Vorstandssitzung der Kinderfreundgesellschaft
So. 19.	7. Sonnt. n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 20.	
Di. 21.	
Mi. 22.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 23.	
Fr. 24.	
Sa. 25.	
So. 26.	8. Sonnt. n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst mit Beichte
Mo. 27.	
Di. 28.	
Mi. 29.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 30.	Beginn der Sommerferien
Fr. 31.	

Synode Süddeutschland tagt in Stuttgart

Am 24. und 25. April tagte die Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland in Stuttgart. Ein großes Team aus vielen Gemeindegliedern der Immanuelsgemeinde haben die Synodalen herzlich verkostet und für eine angenehme und produktive Arbeitsatmosphäre gesorgt. Andere haben freundlicherweise Gäste bei sich aufgenommen. Wir wurden vertreten vom Vakanzvertreter Pfr. i.R. Meyer. Nach einem leichten Mittagessen im Gemeindesaal unserer Kirche startete die Bezirkssynode mit einem Beicht- und Abendmahlsgottesdienst. Ein Bläserchor aus Synodalen wirkte mit. Anschließend ging es im Gemeindesaal der neapostolischen Kirche in der Nachbarschaft weiter. Prof. Dr. Christoph Barnbrock hielt einen ansprechenden Vortrag zum Thema „Vom Glauben reden: Befreit statt peinlich berührt.“ An den Vortrag schloss sich ein lebhafter Austausch über die eigenen Erfahrungen „vom Glauben zu reden“ an.

Die Zeit nach dem Abendessen wurde noch für Gespräche genutzt, bevor die Synodalen in die jeweiligen Quartiere von Gemeindegliedern zur Übernachtung aufbrachen.

Der Samstagmorgen begann mit einer Andacht von Pastor im Ehrenamt Uwe Nold (Konstanz). Danach gab Propst Jörg Ackermann seinen Bericht aus der Kirchenleitung. Diese befasst sich u.a. mit der zukünftigen Versorgung der Gemeinden bei einer abnehmenden Zahl an Pfarrern. Nach aktuellen Schätzungen wird die Zahl

von aktuell gut 80 Pfarrern im aktiven Dienst auf ca. 50 Pfarrern im Jahr 2035 schrumpfen. Es werden viele Pfarrer in den Ruhestand verabschiedet, und es kommen zu wenig Pfarrer nach. Ebenso berichtete er vom Zwischenstand der Einheits- und der Trennungskommission und betonte, wie wichtig ihm die Einheit der Kirche sei.

Professor Dr. Gilberto da Silva berichtete über Aktuelles von der Luth. Theologischen Hochschule Oberursel. Im Sommersemester sind 8 Studenten der SELK und ein paar weitere Personen aus Schwesterkirchen an der Hochschule eingeschrieben.

Superintendent Scott Morrison berichtete aus dem Kirchenbezirk. Aktuell sind die Gemeinden Sperlingshof und Memmingen offiziell vakant. Eine erfreuliche Ergänzung zu seinem Bericht war, dass die Kirchenleitung den Antrag von Pfr. Stefan Förster auf Dienstverlängerung genehmigte.

Barbara Lux (Kaiserslautern), gemeinsam mit Sophie Trebus (Stuttgart) Bezirksbeauftragte für Diakonie, gab Einblicke in deren wertvolle Arbeit. Sie hat dieses Amt schon viele Jahre inne und wird es Ende des Jahres wieder zurückgeben.

Es hat sich herausgestellt, dass eine bezirksweite Haftpflichtversicherung, die alle Gemeinden und Bezirksveranstaltungen umfasst, preiswerter pro Gemeinde ist, als wenn jede Gemeinde eine eigene Versicherung abschließt. Deshalb bittet die Synode jede Gemeinde zu prü-

fen, ob sie bereit ist, sich an einer bezirksweiten Haftpflichtversicherung zu beteiligen.

Nach vielen Jahren wurde beim Amt des Bezirksrendanten der Staffelstab von Matthias Hildebrandt vorübergehend an Barbara Fremgen (Kaiserslautern) weitergegeben. Da aktuell noch kein Nachfolger gefunden wurde, hat sie sich bereiterklärt das Amt kommissarisch für ein Jahr zusätzlich zu ihrem Amt als Finanzbeirätin zu übernehmen. Die Suche nach einem neuen Bezirksrendant bleibt also bestehen.

Erfreulicherweise wurden Carmela und Gerhard Weber (München) als Nachfolger für das Amt des Missionsbeauftragten gewählt.

Am Samstagnachmittag ging es noch um das Thema Finanzen. Neben der Kirchenbezirkkasse ging es um die Prognose der AKK-Umlage für 2027. Leider können wir als Bezirk den erbetenen Betrag i.H.v. 887.300 Euro nicht komplett zusagen. Die AKK-Umlagen haben sich in den Gemeinden sehr unterschiedlich entwickelt. Es gibt Gemeinden, die ihre zugesagte AKK-Umlage im Vergleich zum Vorjahr gekürzt, konstant gehalten oder erhöht haben.

Die Bezirkssynode endete mit einem Reisesegen vom Superintendenten Scott Morrison und dem herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Synode beitrugen.

(Martin Hörner)



Die Mitglieder der Bezirkssynode

Am 28. Juni 2026 „Tag der Offenen Türe“

im Sperlingshof mit Besichtigung unseres Umbaus

Am 05. März 2024 war der Spatenstich für unser großes und ehrgeiziges Projekt „Lernen braucht (T)Räume“.

Nun sind wir nach 28 Monaten Bauzeit mit der sehr aufwändigen und kostenintensiven Sanierung des alten Sperlingshofes einschließlich Um- und Anbau innen und außen soweit fertig, dass wir nun nach dem „Tag der Offenen Türe“ mit der Verwaltung einziehen und den Schulbereich belegen könnten. Natürlich werden erst die Reinigungen aller Räume noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen und der Umzug braucht auch seine Zeit, was in Eigenleistung der Hausmeisterei und der Mitarbeiter/innen erfolgen wird. Das vom Vorstand festgesetzte Ziel, die Investitionssumme von 4,9 Millionen € einschließlich der großzügigen Spenden und Fördermittel nicht zu überschreiten, haben wir eingehalten. Wir konnten deshalb zusätzlich den Teil der Außenanlage, die zum Innenbereich des Geländes der Einrichtung führt, fast komplett fertigstellen. Das heißt, der Innenhof, die gepflasterten Wege und Eingänge ums Gebäude bis einschließlich dem neuen Haupteingangsbereich werden vermutlich, wenn es den Handwerkern terminlich reicht, fertig sein. Das Gelände ist wieder eingeebnet, alle offenen Gräben sind verschwunden. Die Bepflanzung wird durch unsere Hausmeisterei zu einem späteren Zeitpunkt unter Einhaltung der Pflanzzeiten erfolgen. Von März 24 bis Ende 2025 waren bereits 25 Handwerksbetriebe

auf der Baustelle beteiligt. Neue Zahlen und Daten werde ich erst am Ende der Maßnahme in Abstimmung mit unseren Architekten zusammenführen. Natürlich hatten wir einen komplett durchgehenden Einsatz unserer Hausmeistereimitarbeiter/-innen, je nach Zeit und Einsatzmöglichkeit in Abstimmung mit unserem Architekturbüro Peter Schaller und den Handwerkern vor Ort. Es ist ein wunderbares erfreuliches Zusammenarbeiten untereinander. Für mich war deutlich erkennbar, dass auf der Arbeit für unseren Sperlingshof der Segen unseres Heilandes ruht, uns begleitet und beschützt. Wieviel gute Worte konnte ich bei meinen wöchentlichen Terminen auf der Baustelle oder bei den Bauterminen und Kostenbesprechungen und Nachverhandlungen der Angebote und Freigaben hören. Immer wieder konnte man den roten Faden des Gottvertrauens der christlichen Nächstenliebe aus den Worten und Gesten der Handwerker und Architekten in der Zusammenarbeit erkennen.



Abstützung, Versteifung innen und außen zur einseitigen Anhebung des alten Gebäudes um 36,6 cm



Bauzustand Mai 2026, die Außenanlage kommt jetzt

Nun möchte ich über die anstehenden Termine für die Einweihung des sanierten Sperlingshofes und den Um- und Anbau informieren:

Achtung, Termine nicht vergessen.



Am 28. Juni 2026 ist Tag der Offenen Türe im Sperlingshof. Beginn 11.00 Uhr mit Gottesdienst in der Kirche auf dem Sperlingshof. Danach Essensmöglichkeit gegen maßvolle Preise im Zelt wie immer unterhalb des bisherigen Wirtschaftsgebäudes. Im Anschluss werden Führungen im Umbau und auf dem Gelände angeboten. Wie jedes Jahr gibt es eine Tombola und weitere Angebote für unsere kleinen Gäste. Der Ausklang ist gegen 17.00 Uhr.

Am 02. Oktober 2026 findet ab 15 Uhr vor dem neuen Eingang des neu gebauten Verwaltungsgebäudeeinganges der offizielle Teil mit Bürgermeisterin Frau Wieland aus Remchingen und den Gemeinderäten aller Fraktionen statt. Die Jugendamtsvertretungen, Landrat und weitere Behördenvertretungen werden teilnehmen. Alle Handwerker und Mitarbeiter/innen der Hausmeisterei, die am Bau beteiligt waren, sind herzlich eingeladen.

Auch alle Mitglieder der Kinderfreundgesellschaft und Gäste werden eingeladen. Die Presse wird vertreten sein.

Ab 15.00 Uhr werden die dementsprechenden kurzen Reden und Ansprachen gehalten. Danach erfolgen die Führungen.

Mit einem Umtrunk und kleinem Imbiss werden wir den Tag ausklingen lassen.

Am 18. Oktober 2026 findet der Festgottesdienst im Sperlingshof in der Kirche statt. Unser Bischof Voigt wird die Festpredigt halten. Alle weiteren Einzelheiten zum Gottesdienst und die weiteren Gäste und Termine werde ich im entsprechenden Gemeindebrief genauer vorlegen, da wir noch in der Einrichtung in der Vorplanung zum Inhalt des Tagesablaufes sind.

Nun grüßen wir alle mit Gottes Segen und großer Dankbarkeit, dass der Herr unser Projekt ohne Unfall und Gefahr bis hierher segensreich geleitet und geführt hat.

Wir danken, dass wir in unserem Vater im Himmel unsere Kinder und Jugendlichen im Sperlingshof und alle Bewohner/innen anvertrauen können und dürfen.

Im Namen des Vorstandes grüßt Sie/euch

Manfred Beck
(Vorsitzender des Trägervereins KFG des Heilpädagogischen Kinder- u. Jugendhilfezentrum Sperlingshof)